



... und „jump“: Schäferhündin „Jil“ liebt Wasser und das Planschbecken

BILD der FRAU war in Deutschlands erstem **Hallenbad für Hunde**

Auf die Pfötchen, fertig – platsch!

Ein öffentliches Hundeschwimmbad. Braucht die Welt das? Diese Vierbeiner hier würden laut JA bellen. Und das nicht nur, weil's den Gelenken so guttut



Beate Sauerbrunn kommt jede Woche mit ihrer Hündin „Jil“ ins Hallenbad

Das scheint tierisch Spaß zu machen! „Belay“ ein schwarzer Hovawart-Rüde pflügt geradezu durchs Wasser, hüpfert und springt nach dem gelben Ball, dann wieder raus – und Fell ausschütteln, dass die Fontänen nur so spritzen!

Mischling „Laya“ kann da nur das Hundedamen-Köpfchen schütteln: Kapriziös trippelt sie die rutschfeste Rampe zum Becken hoch, streckt vorsichtig ein Pfötchen ins 25 Grad warme Nass und gleitet dann seufzend hinein.

Zwei Meter weiter zieht Opa „Tommy“ gemächlich seine Bahnen durchs 10-Meter-Becken – er hat schon 15 Hundejahre auf dem Labradorrücken. Seine Hüften und

Nerven machen das wilde Rumgeplansche im benachbarten Spielbecken nicht mehr mit. Aber das regelmäßige Schwimmtraining tut ihm gut! Da ist Besitzerin Meike Heekerens (49) sicher. Und als sie „Tommy“ schließlich seinen Bademantel überzieht, sieht man in dessen Augen tatsächlich ein zufriedenes Glitzern. Gibt ja auch noch ein Leckerli.

Das „dog inn“, Deutschlands erstes öffentliches Hallenbad für Hunde, hat genug Platz für alle. Im letzten Mai hat Hunde-Physiotherapeutin Anja Bulle es in Rheinmünster bei Baden-Baden mit zwei Kolleginnen eröffnet. In vier Becken können die Tiere

schwimmen, toben, ihre Wehwehchen behandeln lassen.

Wie's dazu kam? Anja Bulle (52) erzählt: „Einer meiner drei Hunde hatte eine Versteifung der Wirbelsäule. Der Tierarzt riet mir dazu, öfter mit ihm schwimmen zu gehen. Damals lebte ich in der Schweiz, da gab es diverse Schwimmbecken für Hunde. Zurück in Deutschland fehlten mir die.“

Also baut sie selbst welche. Auf dem Baden-Airpark-Gelände entsteht eine 700 Quadratmeter große Anlage mit Schwimmbad, Trainingshalle und Physiotherapie-Abteilung. Das Wasser ist körbchenwarm, damit auch die Kranken und



Ist das warm genug? Die Schnauze bleibt erst mal über Wasser

Hunde-Glück: Nach dem Baden ziehen fühlt sich „Laya“ pudelwohl



Hunde-Physiotherapeutin Anja Bulle kümmert sich um „Jil“, führt sie durchs Wasser

Warmes Wasser – ach, das Beste für müde Hüften.



Im großen Becken darf man mit den Hundekumpeln toben



Labrador-Mix „Tommy“ ist mit seinen 15 Jahren heute der Opa im Hallenbad



Bloß nicht erkälten! Nach dem Schwimmen wird „Belay“ von Hundetherapeutin Anja trocken geföhnt

Spannung halten! Hoffentlich falle ich hier nicht runter.

Mischling „Laya“ – surfen kann sie auch noch



Alten nicht frieren. „Inzwischen kommen immer mehr Stammgäste“, freut sich Anja Bulle.

Beate Sauerbrunn (53) zum Beispiel. Sie ist jede Woche mit ihrer Langhaar-Schäferhündin „Jil von Melanchton“ da. „Jil“ paddelt los wie eine Leistungssportlerin: „Sie muss gefordert werden“, sagt Beate. „Beim Schwimmen trainiert ‚Jil‘ ihre Ausdauer – mal was anderes als Gassigehen.“

Auch Golden-Retriever „Polly“ hat eine Dauerkarte. Ihre Besitzerin Monika Flegel (49) erklärt: „Polly“ hat ‚Rücken‘. Schwimmen entlastet ihre Gelenke.“ Noch macht das Nass der blonden Hündin allerdings ein bisschen Angst.

„Das gibt sich“, beruhigt Therapeutin Anja, „wir führen sie behutsam an die Tiefe heran.“ Für Welpen übrigens hat sie sogar einen Seepferdchenkurs im Angebot. Und im heißen Sommer gab es das „Hotdog“-Schwimmen – vergünstigter Eintritt für alle!

Hovawart „Belay“ ist inzwischen in der Föhnstation angekommen. Bloß keinen Hundeschnupfen kriegen. „Laya“ und „Polly“ werden liebevoll trocken gerubbelt, „Tommy“ ist schon im Relax-Körbchen weggeschlummert. Und alle sehen sie ziemlich glücklich aus.

ERIKA KRÜGER
INFO: www.dog-inn-baden.de, Eintritt: 14,80 Euro

Oh ja, hinter den Schlappohren – und nicht aufhören!

Frauchen Monika Flegel rubbelt ihre Golden-Retriever-Dame „Polly“

